

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 8.

41. Jahrgang.
Sonntag, den 11. Januar

1891.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die vierteljährliche Korpuzelle oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Sparkasse Lichtenstein.

Wegen Vornahme der Zinsberechnung bleibt die hiesige Sparkasse vom 2. bis mit 14. Januar 1891 für Ein- und Rückzahlungen geschlossen.
Vom 1. Januar 1891 ab wird der Zinsfuß für sämtliche Spareinlagen auf $3\frac{1}{2}$ Prozent erhöht.

Lichtenstein, den 23. Dezember 1890.
Der Rat zu Lichtenstein.
Fröhlich.

Haushaltplan für die Armenkasse zu Lichtenstein auf das Jahr 1891.

Fortf. Nr.	Gr.	Pf.	A. Vorausschlag der Einnahmen.
1.	2160	—	Kassenbestand am Jahreschluss 1890.
2.	110	—	Zinsen von außenstehenden Kapitalien.
3.	350	—	von Kaufverträgen.
4.	170	—	Ertrag der kirchlichen Sammelbüchsen.
5.	10	—	Vermächtnisse und Schenkungen.
6.	500	—	vom Lanzhalten.
7.	33	—	von Jagdfarten.
8.	30	—	von Schaustellungen.
9.	30	—	Strafgelder.
10.	1000	—	zurückerrstattete Almosen, Kurkosten und Vorschüsse.
11.	100	—	Einnahme für Privatpflege der städtischen Krankenpflegerin.
12.	5500	—	Zuschuß aus der Stadtkasse.
13.	10	—	Insgemein.
10003			Summa der Einnahmen.

Fortf. Nr.	Gr.	Pf.	B. Vorausschlag der Ausgaben.
1.	3300	—	wöchentliche Unterstüzungen.
2.	100	—	zeitweilige Unterstüzungen.
3.	1400	—	Erziehungsaufwand.
4.	800	—	Aufwand für Hülfslinge der Bezirksanstalt.
5.	240	—	Aufwand der Verpflegstation.
6.	2200	—	Medizinal-, Kur- und Verpflegungskosten.
7.	100	—	Begräbniskosten.
8.	400	—	Wartung, Wache und Brennmaterialien.
9.	300	—	Bauaufwand für das Armenhaus.
10.	1004	—	Beisetzungen.
11.	150	—	Insgemein.
9994			Summa der Ausgaben.

C. Abschluß.

10003	—	Einnahmen.	
9994	—	Ausgaben.	
9			Ueberschuß.

Lichtenstein, den 22. Dezember 1890.
Der Stadtrat und die Stadtverordneten daselbst.

Städtische Volksbibliothek

geöffnet Dienstag und Sonnabend 11—12 Uhr.

Wochenschau.

Wenn man von dem Jahresbeginn auf das Jahr selbst schließen darf, so wird 1891 ein recht ruhiges und gemüthliches werden. Es regte sich kaum ein Blättchen am Baum der Politik, und in den sogenannten großen europäischen Fragen herrschte geradezu vollständige Windstille. So wird es hoffentlich auch auf unabsehbare Zeit hinaus bleiben, Regierungen wie Regierte haben in gleicher Weise wenig oder keine Neigung, sich an einander zu reiben, und auch diejenigen, deren Lebenselement der Streit ist, haben keine große Aussicht, ihr Feld mit Erfolg beackern zu können. Es ist erfreulich, daß selbst in solchen Ländern, die uns wenig befreundet sind, die öffentliche Meinung übereinstimmend anerkennt, daß ein Hauptverdienst um diese ruhige Entwicklung dem deutschen Kaiser zukommt, und daß dieser Satz ohne jede Beimischung von Hohn oder Spott selbst an der Seine ausgesprochen wird. Das ist immerhin eine sehr beachtenswerte Errungenschaft. Wenn wir sagen könnten, im Innern Deutschlands sei eine gleiche Stille eingetretten, wie in der auswärtigen Politik, auch der weitere Verlauf des Jahres würde so stille Tage sehen, wie sein Anfang, so wäre das gut und übel zugleich. Gut insofern, als mancher Streit, der sich sicher noch erheben wird, uns erspart bliebe, übel insofern, als in der inneren Entwicklung eines Volkes nie ein Stillstand, stets ein Fortschreiten herrschen soll. Aber die Erörterung über die Wege, die wir zu beschreiten haben, kann eine sachliche, von allem Egoismus freie sein, dann kommen wir in Ruhe und Frieden zum Ziel. In unseren Parlamenten sind nun einmal große Reform-Arbeiten begonnen, und darum müssen sie auch fort- und zu Ende gebracht werden. Zu diesem Zwecke ist es aber nötig, daß alle Teile sich entgegenkommen. Wenn Jeder nur haben, Niemand aber geben will, dann kommt das Gesetzwerk niemals vom Fied.

Der Reichstag nimmt seine Arbeiten zu Mitte der nächsten Woche wieder auf, das preussische Abgeordnetenhaus hat dies bereits gethan, indem es verschiedene kleine Gesetze beriet. Beide Parlamente werden also in den nächsten Monaten nebeneinander arbeiten und unter diesen erschwerten Umständen ist gar nicht daran zu denken, daß ein Abschluß der Sessionen bis zum Ofterfeste erfolgen kann. Besonders

das preussische Parlament kann sich auf eine Arbeitsperiode bis über Pfingsten hinaus gefaßt machen. Die Differenzpunkte, welche bezüglich der Landgemeindeförderung bestanden, sind in letzter Zeit weniger scharf hervorgetreten, und es läßt sich vorhersehen, daß ein Ausgleich hierüber erfolgen wird. Ob er sich leicht vollzieht, ist ja Nebensache, die Hauptsache ist, daß er sich vollzieht. Im Reichstagswahlkreise Bochum hat die erforderliche Stichwahl zwischen den Kandidaten der Nationalliberalen und der Centrumspartei stattgefunden. Der Wahlkampf ist teilweise mit großer Gehässigkeit geführt und wird wohl nicht ohne gerichtliches Nachspiel bleiben.

Die Neujahrsgratulation am Kaiserhofe in Berlin ist in üblicher Weise vollzogen. Weder dort, noch in den übrigen europäischen Hauptstädten haben bemerkenswerte Ansprachen zum Jahreswechsel stattgefunden; zu erwähnen wäre höchstens, daß der ungarische Ministerpräsident Graf Szapary die bestimmte Hoffnung auf ein Zustandekommen des neuen deutsch-österreichischen Handelsvertrages ausgesprochen und dazu bemerkt hat, derselbe werde die Nationen immer fester mit einander verbinden. Zwischen den verbündeten Monarchen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien sind herzliche Glückwünsche ausgetauscht worden. In dieser Woche war die deutsche Kaiserfamilie im Charlottenburger Mausoleum versammelt, wo ein Trauergottesdienst für die vor einem Jahre verstorbenen Kaiserin Augusta abgehalten wurde.

Verschiedene wichtige Maßnahmen sind in den letzten Tagen angekündigt. Zunächst sollen russische und galizische Arbeiter wieder in die preussischen Ostprovinzen, besonders während des Sommers eingelassen werden, um dem Arbeitermangel abzuhelfen. Dann aber ist auch die Beseitigung des vielbesprochenen Pöbelwanges an der deutsch-französischen Grenze in Aussicht genommen. Erreicht soll diese Maßnahme durch Aufenthaltskarten werden, die von allen sich im Reichslande befindenden Nichtdeutschen gelöst werden müssen. Ein Gesuch um gänzliche Aufhebung des Vieheinfuhrverbotes und der Grenzsperrern ist vom Reichskanzler im Hinblick auf die der deutschen Landwirtschaft drohende Gefahr abschlägig beschieden worden.

In Sachen der Kolonialpolitik hat die Reichsregierung eine bestimmte Entscheidung in dem Streitfall Emin Pascha-Wißmann noch nicht getroffen. Man hofft indessen bestimmt, daß es gelingt, beide

bewährte Afrikaner dem deutschen Kolonialdienste zu erhalten. Am ersten Tage des Neuen Jahres ist in ganz Deutsch-Ostafrika, welches bisher immer noch dem Namen nach zum Sultanat Zanzibar gehörte, die deutsche Flagge gehißt worden, und zugleich hat das Reich als solches die Verwaltung des Schutzgebietes übernommen. Einigen unruhigen Stämmen im Innern ist durch militärische Expeditionen größere Ruhe gelehrt worden. Begonnen ist auch mit der Vermessung der geplanten Bahnlinie Bagamojo-Dar-es-Salaam, mit deren Bau baldmöglichst der Anfang gemacht werden soll.

Erstwahnen zum französischen Senat haben am letzten Sonntag in Frankreich stattgefunden, und den Republikanern einen unbedingten Erfolg gebracht. Damit haben die monarchistischen Parteien einen neuen empfindlichen Schlag erhalten, und sie räumen auch offen ein, daß zur Zeit die Republik Siegerin sei. Man sprach viel davon, daß der Papst der Gemahlin des Präsidenten Carnot die goldene Tugendrose verliehen habe. Bewahrheitet hat sich die Meldung aber nicht, die Verleihung wäre auch wohl bei der in Frankreich herrschenden mächtigen radikalen Strömung nicht angebracht gewesen.

Erhebliche Streikunruhen haben in Schottland von Seiten der ausländischen Bahnarbeiter stattgefunden. Der Betrieb der Bahnen ist infolge der Annahme zahlreicher Hilfsmannschaften wieder in vollem Umfange hergestellt und ihrem Unmute über die erlittene Niederlage haben die Streikenden nun wiederholt in Tumulten Luft gemacht, so daß Militär und Polizei mit blanker Waffe einschreiten mußten. Die Kolonialverhandlungen zwischen England und Portugal nehmen einen sehr guten Fortgang und neigen sich zum Abschluß. Es ist nicht zweifellos, daß die zeitweise recht verwickelte Geschichte bis zum Frühjahr völlig klargestellt sein wird. Neue Besprechungen haben auch innerhalb der irischen Parlamentspartei stattgefunden. Es wird als sicher angenommen, daß Parnell von der Leitung der Irländer zurücktritt und dieselbe seinem Freunde O'Brien übergibt.

Von einer großen Verschärfung des zwischen England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika herrschenden Streites über den Robbenfang im Behringsmeer war die Rede, es hieß schon, daß auf beiden Seiten starke Kriegsschiffe ausgerüstet würden, um die entsprechenden Rechte im Behringsmeer zu

Buchdruckerei

Carl ...
Lichtenstr. 170
Leipzig

Abt

Eisenbügel

ab ...
nach ...
nach ...
nach ...

Lager

für ...
für ...
für ...
für ...

Zugli gemeine Verbrechen begangen. Weder die
kaiserliche ottomanische Regierung, noch der Palast
hätten sich irgendwie in die Verhaftung eingemischt.

Paris, 9. Jan. Eine illustrierte römische
Zeitschrift, welche Ferry und Freycinet, um den Prä-
sidentschaftsstuhl streitend und von demselben Carnot

London, 9. Januar. Ein aus San
Francisco eingetroffener Dampfer meldet, daß die
Eingeborenen der Karolineninseln in einem Auf-

New-York, 9. Januar. Ein Telegramm
des „World“ aus Pineridge meldet, die zur Umzingel-

New-York, 9. Januar. Nach hier einge-
gangenen Berichten aus Evanston (Wyoming) ent-

Vermischtes.

* Der Regimentsfeldscheerer Gottfried Matern
aus Stockholm hatte am 27. Juni 1703 im
Gasthose zum Brandvorwerk (Leipzig) beim Trunke

denn nun gerade er wieder den Anfang damit machen
sollte. Als das Gericht die Einwendungen verwarf,
fügte sich der Delinquent „ruhig und wohlgenut“ in

* Uhr und Herz. Eine gewöhnliche Taschenuhr
pißt 17 160 mal in einer Stunde, folglich
411 840 mal in einem Tage. Bei sorgfältiger Be-

Sag' an, „es fällt von deinem Haupte
kein Haar, von welchem Gott nicht weiß —“
Und was der Tag uns Größ' res raubte,

1678. Melancholie, Tiefsinn, Blödsinn,
Wahnsinn u. Selbstmord infolge nervöser
Zerrüttung! Fast die Hälfte der Menschheit ist
jetzt von einer schrecklichen Krankheit ergriffen,

Familiennachrichten.
Geboren: Hr. Oberpostsekretär Zabel in Leipzig ein M.
Mutmaßliche Witterung für den 11. Januar:
Neblig oder dunstig bedeckt, später aufheiternd.

**Landwirtschaftliche Feuer-Versicherungs-Genossenschaft
im Königreich Sachsen.**

Geschäftsbewegung im Jahre 1890.

Zugang: 9869 Polizen mit Versicherungssumme	M.	68,587,502.
Stand nach Abzug der erloschenen, erneuerten u. Versicherungen: 34,643 Polizen mit Ver-	"	275,525,851.
sicherungssumme	"	473,831,72.
Prämien- und Gebühren-Einnahme	"	164,683,07.
Schadenvergütungen einschl. Reserve	"	45,786,96.
ab Anteil der Rückversicherer	"	155,289,17.
Reingewinn im laufenden Geschäft	"	551,052, —.
Prämien-Reserve	"	118,597,32.
Hauptreserve-Fonds	"	824,938,49.
Spezialreserve-Fonds nach Zuweisung des Gewinnes	"	
Gesamtvermögen	"	

Der Stand des Spezialreserve-Fonds gestaltet sich auf die im Jahre 1890 gezahlte Prämie die Verteilung
einer Dividende von 20% an die nach § 21 der Satzungen berechtigten Mitglieder, worüber die nächste Generalverfam-

Dresden, am 5. Januar 1891.
Das Direktorium.
Schumann.

Farbwaren.
Mineral- und Erdfarben, in besten Qualitäten, in
Oel abgeriebene Farben (Firnisfarben), braunen und ge-
bleichten Leinölfirnis, Damar-, Bernstein-, Copal-, As-
phalt-, Spiritus- und Lederlack, Siccatis, Terpentinöl,
schnelltrodnenden Fußbodenglanzlack
silbergrau und gelbgrau,
usw. empfiehlt zu billigsten Preisen
Louis Arends.

Clara Rost,
Zwickauerstr. Nr. 400
empfiehlt sich zur Anfertigung moderner
Damen- u. Kindergarderobe.
Auch wird daselbst Wäsche- und
Monogrammstickerei angenommen.

Eine fast noch neue
Hobelbank
steht billig zum Verkauf.
Wo, sagt die Expedition des Tage-

Dresdner
Fastenbrezeln und
Schaumbrezeln
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Albin Ehrlich,
Lichtenstein, Zwickauerstraße.
2000 Mark
werden auf sichere Hypothek sofort zu
leihen gesucht. Näheres in der Ex-
pedition des Tageblattes.
Rechnungsformulare
empfiehlt die
Tagebl.-Druckerei.

Realschule und Progymnasium zu Stollberg i. G.
Die Anmeldung derjenigen Schüler, welche zu Ostern d. J. unserer Real-
schule oder dem Progymnasium zugeführt werden sollen, ist nunmehr bei
dem unterzeichneten Direktor unter Vorlegung von Tauf- oder Geburtschein
und Impfschein, ev. Konfirmationschein mündlich oder schriftlich mög-
lichst bald zu bewerkstelligen.
Die Aufnahmeprüfung erfolgt Montag, den 6. April, vormittags
8 Uhr, und ist bis dahin auch das letzte Schulzeugnis beizubringen.
Zum Nachweis guter und preiswerter Pensionen und zur Erteilung jeder
weiteren Auskunft ist der ergebendste Unterzeichnete allzeit gern bereit.
Stollberg im Erzgebirge, den 4. Januar 1891.
H. Ad. v. Brause,
Direktor der mit Progymnasium verbundenen Realschule.

Der Unter-Pain-Expeller
ist und bleibt das beste Mit-
tel gegen Gicht, Rheumatismus,
Gliederreizen, Hüftweh, Nerven-
schmerzen, Seitenstechen und bei Er-
kältungen. Der beste Beweis hier-
für ist die Tatsache, daß Alle, welche
mit anderen Mitteln Versuche mach-
ten, wieder auf den altbewährten
Pain-Expeller zurückgriffen. Er ist
sicher in der Wirkung und billig im
Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche!).
Man hüte sich vor wertlosen Nach-
ahmungen. Nur echt mit der Fabrik-
marke „Anker!“ Vorrätig in den
meisten Apotheken.

Eis-Sporen
aller Art, zum verstellen und umklappen,
für jeden Absatz passend, empfiehlt
billigst Th. Martin, Schlosser,
am Topfmarkt.
Dr. Schaller's Venus-Pomade
ausgezeichnetes Mittel für Haar- und
Bartwuchs à 1 Mk. Zu haben im
Kräutergewölbe Lichtenstein.
Ein neuer
Schanzel-Schlitten
ist preiswert zu verkaufen; derselbe
kann ein- und zweispännig gefahren
werden. Auch steht daselbst ein neuer
Handwagen zum Verkauf.
Friedr. Braune, Schmiedemstr.,
Rödlitz.

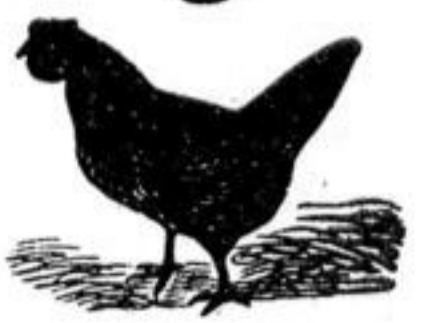
**Kinderkrämpfe
Epilepsie
Hysterie**
und ähnliche Nervenleiden werden, wenn nicht durch
organische Fehler hervorgerufen, sofort gelindert
und in den meisten Fällen dauernd geheilt durch
den Gebrauch von Lehmann's Krampfpulver
(seiner Geheimmittel). Amtlich beglaubigte Atteste
von erzielten Heilerfolgen liegen
vor. Echt nur mit nebenstehen-
der Schutzmarke. Erhältlich in
den Apotheken à Dose Mk. 2
mit Gebrauchs-anweisung. Wenn
irgendwo nicht vorrätig, wende
man sich direct an die Fabrik
M. Lehmann, Dresden 6.
Fabrik chemisch-pharmak. Präparate
In Lichtenstein zu haben in der
Mohrenapotheke.

Achtzehnte allgemeine Geflügel-Ausstellung

mit Prämierung und Verlosung

am 25. und 26. Januar a. e. im Casino zu Oberlungwitz.
Anmeldeformulare sind bis zum 20. Januar bei dem Schriftführer **Louis Müller** unentgeltlich zu haben.

Das Ausstellungscomité.
A. Spindler.



Ratskeller.

Heute Sonntag von nachmittag 4 Uhr an
starkbesetzte Tanzmusik
(10 Mann vom Stadtorchester),
wazu ergebenst einladet **A. Otto.**

Altes Schießhaus Lichtenstein.

Heute Sonntag von nachmittag 4 Uhr an ladet zur
Tanzmusik ergebenst ein **Gustav Dettel.**

Weisses Ross — Café National.

Zu meinem nächsten Dienstag, den 13. Januar a. e. stattfindenden
Schmaus à la carte
erlaube ich mir werthe Freunde und Gönner ergebenst einzuladen.
Mit Hochachtung **A. Niehus.**

Theater in Lichtenstein

(im Saale des Hotels zum goldnen Helm).
**I. Ensemble-Gastspiel der Mitglieder
des Glauchauer Stadttheaters.**

(Direktion: Oscar Drescher.)

Mittwoch, den 14. Januar 1891:

Novität! Tilli. Novität!

Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl.
(Repertoirestück des Königlichen Schauspielhauses in Berlin.)

Preise der Plätze im Vorverkauf bei Herrn Driseur Lademann:
numerierter Sperrsiß 1,25. 1. Platz 0,80. 2. Platz 0,50.
3. Platz 0,30.

An der Abend-Kasse:
numerierter Sperrsiß 1,50. 1. Platz 1,00. 2. Platz 0,60.
3. Platz 0,30.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Gasthof zur goldnen Krone, Heinrichsort.

Morgen Montag, den 12. Januar

Karpfen-Schmaus.

wazu ergebenst einladet **L. Tröger.**

Laut Beschluß des Vereins für Geflügelzucht und Tierchutz zu Heinrichsort findet die diesjährige

Geflügel-Ausstellung

am 22. und 23. Februar statt.

Max Keilberg,

Lichtenstein-Callenberg. Ecke der Wiesen- und Waldenburgerstr.,
empfiehlt sich im

Färben von Kleidungsstücken u. Möbelstoffen
jeder Art unter Garantie solidester Ausführung.

Stollensteuer

auf das Jahr 1891 wird angenommen in
Chrlisch's Konditorei, Lichtenstein, Zwickauerstr.

C. R. Venter jun.,

Ernstthal,

Werkstatt für Eisen-Konstruktion,
empfiehlt sich zur Anfertigung

eiserner Treppen, Dächer und Schuppen,
Blitzableiter, Geländer und Thore.

Ein Bäckereigrundstück

mit Inventar, in Adorf bei Neulinden, ist bei 1000 Thlr. Anz. zu verkaufen durch
Franz Gladowsky in Lichtenstein.

Das von Fräulein **A. Meynert** in meinem Hause seither bewohnte

Logis

ist anderweit zu vermieten.
Carl Matthes, Markt 179.

Forbrig's Gasthof, Hohndorf.

Heute Sonntag, den 11. Januar

Großes humoristisches Gesangs-Concert und Künstler-Vorstellung,

gegeben von der überall mit dem größten Beifall aufgenommenen
Chemnitzer Variété-Truppe!

Auftreten folgender Spezialitäten:

Fräul. Geschwister **Sichert**, Walzer- und Tyroler Duettisten, genannt Die steirischen Singvögel;

Fräul. **Förster**, Concertsängerin;

Fräul. **Selene Sichert**, Kostümsoubrette;

Fräul. **Clara Sichert**, Chansonette;

des preisgekrönten Illusionisten Herrn **C. Alte**;

des Tanzparodisten Herrn **Rich. Förster**;

des Humoristen Herrn **Eduard Zierold**;

des Urtomischen Herrn **Sermann Rath**.

Direktion: **C. Zierold** und **R. Sichert**.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 40 Pfg.

Vorverkauf à Billet 35 Pfg. bei Unterzeichnetem.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **S. Forbrig.**

Großartiger Ausflugsort für Schlittenparthien! Hüttenmühle Hohenstein-Grustth.

Heute Sonntag, den 11. Januar a. e.

Großes Extra-Concert und Ball.

Beginn nachmittags 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Morgen Montag, den 12. Januar a. e.

Großes Doppel-Schlachtfest.

Abends von 7 Uhr an

humoristisches Vocal- und Instrumental-Concert

in festlich mit Schlachtenbildern decorirtem, vollständig elektrisch erleuchtetem Saale.
Hierzu ladet ergebenst ein **Oswald Stabrin, Geschäftsführer.**

III. Eilenberg'sche Abonnement-Concert und Ball

findet Mittwoch, den 21. Januar a. e. statt.

Größere Gesellschaften, welche Schlittenparthien anher unternehmen, wollen ihre Ankunft Tags vorher kurz mitteilen.

Gute Stallung für ca. 100 Pferde vorhanden.

Eisbahn Stadtbadeteich.

Heute Sonntag bei günstiger Witterung und gut gereinigter Bahn

Großes Schlittschuhlaufen,

wazu ergebenst einladet

Friedr. Scharfshmidt.

Turnverein Lichtenstein.

Morgen Montag abend punkt 1/2 9 Uhr
Generalversammlung.

Neuwahl.

Um zahlreiches, sowie pünktliches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Stricken und Häkeln

wird angenommen

Callenberg, am Markt Nr. 150, 1. St.

Ein solider Strumpfwirker

kann auf einer Fußmaschine Arbeit erhalten. Das Nähere zu erfahren bei
Adolf Engel, Heinrichsort.

Zu verkaufen steht ein

Rennschlitten,

fast neu. Wo, zu erfahren in der Expedition des Tageblattes.

Eine Stube

ist zu vermieten und kann sofort oder später bezogen werden bei
Cruft Winkler, Glaser in Callenberg.

Eine Stube

mit zwei Kammern ist sofort zu vermieten bei
Otto Jacobi, Hohndorf.

L. v. M.

Morgen Montag abend Übung.

Säch. Fechtschule, B. L.-C.

Morgen Montag, den 12. Januar, abds. pft. 8 1/2 Uhr

Hauptversammlung und Neuwahl

bei Mitglied Hr. **Forbriger.**

Das Erscheinen

aller Mitglieder ist notwendig mit Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Der Vorstand.

Zichow's Restaurant.

Morgen Montag

Schlachtfest.

Hierzu ladet ergebenst ein
d. D.

Pfannkuchen,

Spritzkuchen,

Sabnen- und Blättergefülltes

empfiehlt als vorzüglich

Emil Tischendorf's Bäckerei,

am Schlossberg.

Redaktion, Druck und Verlag von **Carl Matthes** in Lichtenstein.

Hierzu das Sonntagblatt „Blätter für deutsche Frauen“.